

Die Jugendbrigaden erwiesen sich auf dem Wege zum X. Parteitag der SKD als Kampfkollektive der FDJ und als Stoßtrupp im sozialistischen Wettbewerb. Im Fünfjahrplanzeitraum 1976 bis 1980 stieg die Zahl der Jugendbrigaden um 12 000 auf über 38 000.

Mit der Bewegung „Messe der Meister von morgen“ leistet die Jugend einen wichtigen Beitrag zur Meisterung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Dabei werden in wachsendem Maße Aufgaben zur Entwicklung und breiten Anwendung der Mikroelektronik, der elektronischen Steuerungs- und Rechentechnik, der Automatisierungsmittel sowie für den Einsatz von Industrierobotern bearbeitet. Auf diesen Gebieten wird der zunehmende schöpferische Beitrag der Jugend zur sozialistischen Intensivierung, zur umfassenden Rationalisierung und Automatisierung besonders deutlich sichtbar.

1980 waren 2 482 913 FDJler und Pioniere in die MMM-Bewegung einbezogen, in der über 750 000 Exponate entstanden. Die Beteiligung junger Facharbeiter wurde erhöht. Für viele junge Absolventen der Hoch- und Fachschulen ist die MMM-Bewegung eine wichtige Bewährungsprobe, die ihnen schon in der Einarbeitungszeit hilft, mit hoher Wirksamkeit tätig zu werden.

Die XXIII. Zentrale Messe der Meister von morgen im November 1980 war Ausdruck des hohen Nutzens der gesamten MMM-Bewegung. Die 1940 ausgestellten Leistungen erbrachten eine Einsparung von 1249 Arbeitskräften, 1,1 Millionen Stunden Arbeitszeit, 12 600 Tonnen Material, 20 000 Tonnen Brennstoffen und 48 000 Megawattstunden Elektroenergie. Herausragende Leistungen vollbrachten die jungen Werktätigen bei der Erfüllung der aus dem Staatsplan Wissenschaft und Technik übernommenen Jugendobjekte. 40 805 Jugendobjekte der FDJ sind aus den Plänen Wissenschaft und Technik abgeleitet.

Die FDJ-Initiative „Mikroelektronik“ ist ein wirksamer Beitrag zur Entwicklung, Herstellung und Anwendung mikroelektronischer Bauelemente. In vielen Bezirksorganisationen wurden hierzu Schwerpunktaufgaben als Jugendobjekte übernommen.

In der „FDJ-Initiative Berlin“, unserem größten Jugendobjekt, arbeiten jetzt Tausende FDJler der Hauptstadt und mehr als 13 000 FDJ-Delegierte aus den Bezirken. Im Fünfjahrplanzeitraum wurde durch Jugendbrigaden und in Teiljugendobjekten eine Bauleistung von 5,1 Milliarden Mark realisiert. Die Anzahl der Jugendbrigaden wuchs von 201 im Dezember 1976 auf 702 im Dezember 1980. Im gleichen Zeitraum erhöhte sich die Anzahl der Jugendobjekte von 120 auf 257.

In der „Parteitaginitiative der FDJ“ verstärkten auch die FDJ-Mitglieder im Handel, im Transport-, Verkehrs- und Fernmeldewesen sowie im Handwerk ihre Aktivitäten zur Erfüllung der volkswirtschaftlichen Aufgaben sowie zur Versorgung der Bevölkerung mit Waren und Dienstleistungen. Die FDJler des Gesundheits- und Sozialwesens trugen zu einer guten medizinischen und sozialen Betreuung der Werktätigen bei.